

**Fraktionsmitglieder:**

Franz Federmann  
Herbert Forster  
Sebastian Kriesel, BA-Vorsitzender  
Johann Sauerer, Stadtrat  
Jürgen Schrader, Fraktionssprecher  
Sibylle Schrott  
Christina Stelzer  
Christian Stockmann  
Jürgen Umseher, 2. stellv. BA-Vorsitzender  
Simon Völker

**Antrag zur Sitzung am 18.07.2018**

**Ausgleichsfläche schützen -  
Alternativen prüfen!**

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, die Autobahndirektion Südbayern zur Ausgleichsfläche im Autobahnkreuz A8 / A99 nördlich des Betriebsgeländes der Paulaner Brauerei in Langwied zu folgenden Punkten zu beraten und zu unterstützen:

- Sicherstellung der Flächen als sog. Ausgleichsflächen
- Erhalt und Stärkung des wertvollen Flora- und Faunahabitat auf den Magerflächen
- Abbau der Motorcross-Einrichtungen, wie Sprungschanzen aus Altreifen und Holzpaletten
- Einbau von Durchfahrtsperren für motorisierte Fahrzeuge
- Überprüfung der Maßnahmen der Autobahndirektion durch die Stadt München.

Da der Bedarf für Motorcrossplätze da ist, sollen alternative Orte aufgezeigt werden, an welchen die Ausübung auch zulässig ist.

**Begründung:**

Bei der Ausgleichsfläche in dem Autobahnkreuz handelt es sich um ein wertvolles und schützenswertes Gebiet.

Es gab die letzten Jahre bereits mehrere Beschwerden über den Bezirksausschuss, das die Fläche zweckfremd durch Motorcrossfahrer genutzt wird.

Die Autobahndirektion als Inhaber ist verpflichtet, dafür zu sorgen, das die Natur sich hier entfalten kann. Leider wird es aber nicht besser, im Gegenteil: es finden immer mehr Veränderungen auf den Flächen statt.

Die Fläche ist schon sehr stark durch künstliche Fahrspuren mit Schikanen (Bodenwellen und Sprunghügeln) und künstlichen Anlagen (Sprungschanzen) durchzogen.

Diese sind umgehend zu beseitigen und zurück zu bauen. Die aufgestellten Hinweisschilder (siehe Foto) reichen hier bei weitem nicht aus.

Eine Anfahrt erfolgt oft durch PKW's mit Anhänger, wo die Motorcrossmaschinen geladen sind, über die Straße Bacherbreite. Dort kann bis an das Gelände angefahren werden und es besteht ein frei befahrbarer Zugang zu der Ausgleichsfläche. Dies ist umzugestalten und ein Befahren mit motorisierten Fahrzeugen zu verhindern.

Der Lärm durch die Fahrzeuge ist bis in das benachbarte Dorf Langwied zu hören.

Die Einhaltung der Regeln für diese Naturfläche ist auch in geeigneter Weise regelmäßig zu überprüfen.

Da die Nachfrage und der Bedarf für Motorcrossplätze da ist, sollen den Nutzern alternative Orte aufgezeigt werden, an welchen die Ausübung auch zulässig ist. Hier ist es zu unterbinden.

Für die CSU Fraktion  
Sebastian Kriesel  
Jürgen Schrader  
Jürgen Umseher



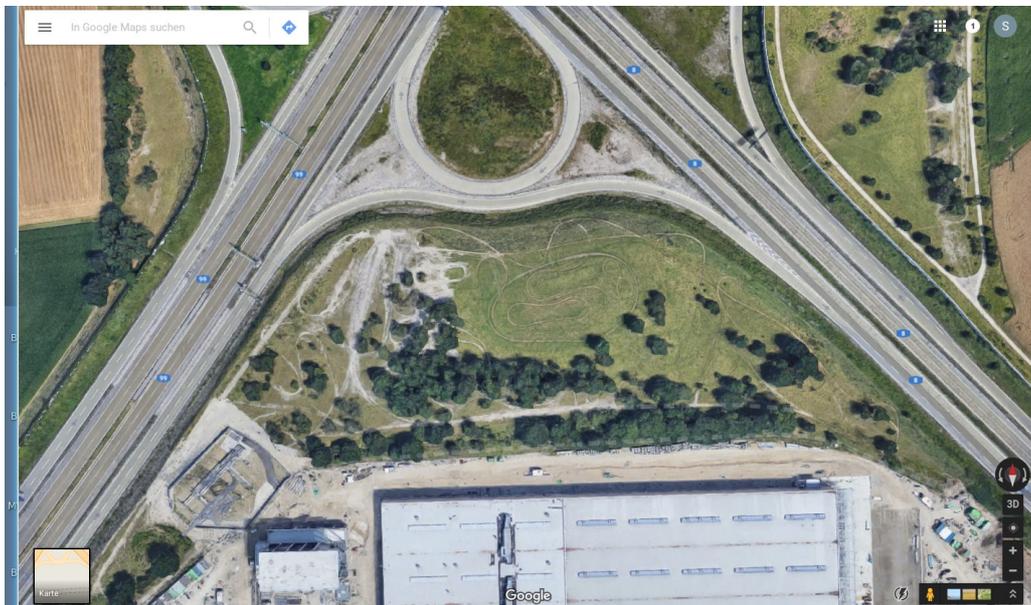
Beschilderung am Zugang zur Ausgleichsfläche auf der Ostseite.  
Bild: Sebastian Kriesel



Blick in das Gelände mit den künstlich angelegten Fahrspuren. Im Hintergrund ist die Lärmschutzwand zur Autobahn zu sehen.  
Bild: Sebastian Kriesel



Blick in das Gelände auf eine künstlich angelegte Sprungschanze sowie Hindernisse.  
Bild: Sebastian Kriesel



Blick  
in der

Luftaufnahme. Es sind die Fahrspuren sehr gut erkennbar.  
Quelle: Google Maps